

**STRUCK, OLAF**

**VERUNSICHERUNGEN AUF DEM ARBEITSMARKT?**

Olaf Struck, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Soziologie, olaf.struck@uni-jena.de

**AD-HOC-GRUPPE 21: DESTABILISIERUNG UND UNSICHERHEIT IN DER ARBEITSGESELLSCHAFTLICHEN MITTE? ARBEITSMARKTUNSICHERHEIT – SOZIALE FOLGEN – STEUERUNGSANSÄTZE**

Der Vortrag führt ein in die Thematik der Ad-hoc-Gruppe „Destabilisierung und Unsicherheit in der arbeitsgesellschaftlichen Mitte? Arbeitsmarkunsicherheit – soziale Folgen – Steuerungsansätze,“.

Folgt man den derzeit häufig beschworenen Zeitdiagnosen dann lauert die Angst vor Abstiegen nicht mehr nur in den Wartezonen der Arbeits- und Sozialverwaltungen, sondern sie kriecht unaufhaltsam durch die Werkshallen und erklimmt zunehmend die Angestelltenetagen der Verwaltungstürme. Dementsprechend würden Prekarisierungsprozesse bis weit in die „Mitte der Gesellschaft“ hinein reichen und Ängste vor Statusverlust, Verunsicherung und Orientierungslosigkeit befördern.

Vor dem Hintergrund werden in der wissenschaftlichen Diskussion zwei Diskurse zumeist getrennt voneinander geführt; zum einen zu wissenschaftlich beobachteten „objektiven“ Arbeitsmarktrisiken und zum anderen zu subjektiv wahrgenommener „gefühlter“ Unsicherheit. Die Wahrnehmung subjektiver Unsicherheit übersteigt vielfach die objektiven Risiken, etwa von Statusverlusten. Gleichwohl spiegeln sich in ihnen reale Wandlungen in der Arbeitswelt und in den sozialen Sicherungssystemen wider. Diese Veränderungen werden kurz skizziert. Verdeutlicht wird, dass steigende Flexibilität in Betrieben und am Arbeitsmarkt nur unzureichend und wenig effizient durch die sozialen Sicherungssysteme bearbeitet wird.